



Freundes- und Förderkreis Lebenshilfe Traunstein e.V.

Helfer für den Verein Lebenshilfe Traunstein e.V.



Interview mit Dr. Alfred Pfeiffer aus Trostberg,
erster Vorstand des Fördervereins "Freundes-
und Förderkreis der Lebenshilfe Traunstein e.V."

Lebenshilfeproduktiv: Was hat Sie zur Gründung des Freundes- und Förderkreises der Lebenshilfe Traunstein e.V. bewogen?

Dr. Alfred Pfeiffer: Das Erlebnis vor Ort! Herr Bantlin führte mich durch eine der Einrichtungen der Lebenshilfe. Das geht unter die Haut. Und dann sein Bericht, wie man vieles besser machen könnte, wenn man nur etwas mehr Geld zur Verfügung hätte. Gleichzeitig habe ich die betreuenden Personen bewundert, deren Geduld, deren Engagement. Das sind ja alles "Helden ohne Degen".

Auf der Heimreise wurde mir klar: Wenn jeder, dem dieses harte Schicksal der Heimbewohner in der eigenen Familie erspart geblieben ist, auch nur ein Scherflein für diesen "Verein Lebenshilfe" übrig hätte, könnten ein paar wunderbare Akte der Nächstenliebe in die Tat umgesetzt werden.

Also: Ich fragte mal Herrn Bantlin und Herrn Alois Glück, ob ich einen Freundes- und Förderkreis für die Lebenshilfe ins Leben rufen soll. Spontane positive Reaktion dieser Herren, aber ebenso spontane Unterstützung seitens der circa 10 Freunde, die ich als Gründungsmitglieder gewinnen konnte.

LP: Was genau ist der Freundes- und Förderkreis?

Dr. P.: Aus meiner Sicht: Eine relativ lose Vereinigung von Freunden, die mit persönlichem Rat oder mit eigener Mithilfe oder auf Grund ihres Netzwerkes und - so hoffe ich zuversichtlich - natürlich auch mit dem eigenen Portemonnaie ganz pragmatisch da mit einspringen, wo die Not am größten ist.



Ich denke also an Menschen, die beruflich durchaus erfolgreich sind, die aber keineswegs abgehoben haben, sondern sich den Bezug zur Realität im Umfeld der Mitmenschen erhalten haben. Menschen, die keine spektakulären Auftritte suchen, sondern in der eher etwas stillen bayerischen Art zeigen wollen, was Mitverantwortung, was Mitgefühl und was christliche Praxis bewegen könnte. Und das bei Menschen, die sozusagen unsere Nachbarn sind.

Der Freundes- und Förderkreis ist ein eingetragener Verein, hat in bescheidener Form Gremien und Kontrollorgane; alle arbeiten selbstverständlich ehrenamtlich. Das Finanzamt hat anerkannt, dass wir Spendenquittungen ausstellen dürfen. Der Vorstand besteht neben mir aus den Herren Bantlin, Notar Mehler und Bankdirektor Hofmann.

LP: Wie geht der Freundes- und Förderkreis vor?

Dr. P.: Wir wollen Mittel herbeschaffen, die wir dem Verein Lebenshilfe Traunstein 1:1, also ohne jeden Spesenabzug, 100prozentig zur Erfüllung zusätzlicher Aufgaben zur Verfügung stellen. Die Mittel sollen fließen aus laufenden Beiträgen, aus einmaligen Spenden, aus der Übernahme von Patenschaften, aus Benefizveranstaltungen, aus Namenswidmungen großer Therapiegeräte oder Gesellschafteranteilen an neuen Betreuungsstätten. Die bisherigen Gespräche haben mich sehr ermutigt. Ich erwähne hier nur, dass sich z.B. die Grassauer Bläser und das allseits bekannte Volksmusik-Ensemble Hans Berger (Salzburger Adventssingen!) zu Benefizkonzerten in Traunstein und Seon spontan bereit erklärt haben.

Ich bitte jeden Interessenten sich bei mir oder bei Herrn Bantlin zu melden, wenn er Lust verspürt, uns mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Übrigens: Kennen Sie die Geschichte des klugen Beichtvaters? Auf die Frage eines Sünders, ob eine beachtliche Spende an eine gemeinnützige Einrichtung ihm sichern würde, ins Himmelreich zu kommen, erhielt er die Antwort: "Garantieren kann dir das nicht einmal der Bischof. Aber: An deiner Stelle täte ich es einfach mal probieren."

LP: Welche konkreten Ziele verfolgt der Freundes- und Förderkreis?

Dr. P.: Wir verstehen uns als Helfer des Vereins Lebenshilfe Traunstein. Dessen Vorstand sagt uns, wo und zu welchem Zweck Mittel dringend gebraucht werden. Herr Bantlin hat eine ganze Broschüre von "Brandstellen" zusammengestellt, wo "Feuerwehreinsätze" dringendst gebraucht werden.

Wir sind, wie der Notar Mehler in der Gründungsversammlung so schön formulierte, "auch Anstifter zum Stiften". Wenn ich Sie, liebe Leser und Zuhörer, mit meinen Worten vielleicht gar ein wenig "anstiften" konnte, und zwar zum Stiften für Menschen in echter Not - und das vor unserer Haustür - dann hätte sich mein Bemühen schon gelohnt. Vergelt's Gott!

PS: Ich habe in den letzten Wochen mehrere Freunde angesprochen. Ich verrate Ihnen gerne, dass ich bisher keinen einzigen (leeren) Korb bekommen habe. Und Sie? Frau Annemarie Funke freut sich schon auf Ihren Anruf.

Freundes- und Förderkreis der
Lebenshilfe Traunstein e.V.

Kontakt:

Frau Annemarie Funke
Tel.: 0 86 69 / 86 11 -0

Die elf Gründungsmitglieder des Fördervereins - Freundes- und Förderkreis Lebenshilfe Traunstein e.V.

Peter Bantlin
Dr. Michael Elsen
Landtagspräsident Alois Glück
Franz Hofmann
Dr. med. Karl Landvogt
Notar Georg Mehler
Dr. Alfred Pfeiffer, Initiator
Meinolf Pousset
Dr. Heinrich Röck
Wilhelm Schiepek
Prof. Dr. Wilhelm Simson



Freundes- und Förderkreis

Lebenshilfe Traunstein e.V.

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger
Behinderung Kreisvereinigung Traunstein e.V.
Salzburger Straße 7, 83301 Traunreut
Tel. 0 86 69 / 86 11 0 Fax 0 86 69 / 86 11 60
info@lebenshilfe-traunstein.de

Spendenkonto-Nr. 809 98 71
Sparkasse Traunstein-Trostberg
BLZ 710 520 50